



Rede

des Vorsitzenden der CDU-Fraktion
im Landtag von Baden-Württemberg,

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL,

in der

Aussprache über den Einzelplan 02
im Rahmen der
zweiten Beratung des Doppelhaushalts 2018/19

Stuttgart, 13. Dezember 2017

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin,
verehrte Kolleginnen und Kollegen!

- Der Doppelhaushalt 2018/19 zeigt:
- Wir gestalten unser Land. Wir mehren sein Vermögen. Wir sorgen vor für kommende Risiken.
- Wir tilgen alte Schulden und investieren zugleich in neue Chancen.
- Wir stärken unsere Heimat im Wind des Wandels und bewahren Baden-Württemberg als intakte, innovative und investive Gesellschaft.
- Unsere Botschaft heißt:
- Baden-Württemberg geht es gut! Es hat eine gute Zukunft! Und es wird gut regiert!

- Wir beraten den Doppelhaushalt für die Jahre 2018 und 2019 ja in politisch spannenden Zeiten.
- *„Wenn Deutschland im Herbst wählt, hat es zu Weihnachten eine neue Bundesregierung.“*
- Darauf war in 70 Jahren Bundesrepublik Verlass.
- Dieses Mal gilt diese Faustformel nicht. Aber das ist keine Staatskrise.
- Auch wenn die Bundespolitik nur mit einer geschäftsführenden Regierung in die Weihnachtszeit geht, haben wir immer noch 16 politisch voll funktionsfähige Länder.

- Die Länder sind jetzt der Stabilitätsanker.
- Die dezentrale Teilung und Ordnung der Macht ist eine große Stärke unserer Verfassung.
- Unser Föderalismus ist ein Segen für Deutschland!

- Trotz mancher Unsicherheiten ist die Lage insgesamt doch besser als die Stimmung:
- Die Wirtschaft brummt. Löhne und Renten steigen. Die Preise sind stabil.
- Die OECD rechnet mit weiterem Wachstum der Weltwirtschaft.
- Auch der Boom in Baden-Württemberg hält an.
- Unser Land ist Innovationsland Nr. 1 in Europa, Spitzenreiter bei Forschung und Entwicklung, Export-Champion und Wachstumsmotor.
- Wir sorgen dafür, dass es auch im nächsten Jahrzehnt dabei bleibt.
- Und der Doppelhaushalt 2018/19 ist unsere Roadmap der Zukunftssicherung für Baden-Württemberg!

- Dieses Parlament hat den Doppelhaushalt in den vergangenen Wochen intensiv beraten.
- Die Regierungsfractionen haben 129 Änderungsanträge eingebracht und durchgesetzt.

- Das Budgetrecht ist unser Königsrecht als Parlamentarier. Dieses Recht nehmen wir aktiv und selbstbewusst wahr. Das ist mir wichtig!

- Es heißt ja zurecht: Haushalt ist Politik in Zahlen.

- Mit diesem Haushalt und mit unserer Politik sichern wir die starke Substanz des Landes.

- Und wir setzen klare strategische Schwerpunkte:

- Sicherheit, Bildungsqualität, Innovation, Zukunft des Automobils, ländlicher Raum, Digitalisierung, Infrastruktur, Europa – bei all diesen Zukunftsthemen gehen wir voran.

- Gerade für die innere Sicherheit, für den Schutz der Bürger vor Terror, Kriminalität und Gewalt, gehen wir in die Offensive:

- Mit dem Anti-Terror-Paket hat dieser Landtag die besten, modernsten und effektivsten Sicherheitsgesetze der Republik verabschiedet.

- Auch der massive Stellenaufbau bei Polizei, Justiz und Verfassungsschutz ist in vollem Gange.

- Ich sage ganz klar: Für rechtsfreie Räume ist in Baden-Württemberg kein Platz.

- Der Rechtsstaat darf sich nicht auf der Nase herumtanzen lassen –
 - auch nicht von einer Handvoll jugendlicher Flüchtlinge wie in Mannheim. Hier sind Klarheit und Härte gefragt!

- Sicherheit und Ordnung müssen überall im Land herrschen. Dafür müssen und werden wir sorgen.
- Bei uns hat Sicherheit oberste Priorität!

- Wir stehen für einen starken Staat. Und ein starker Staat braucht vor allem fähige, motivierte Beamte.
- Wir müssen talentierten jungen Leuten etwas bieten, um sie für den Staatsdienst zu gewinnen.
- Deshalb schaffen wir die motivationsfeindlichen Gehaltsabschläge für junge Beamtinnen und Beamte ab. – Versprochen, gehalten!

- Ein weiteres Kernthema unserer Politik ist Schule und Bildung.
- Diese Koalition steht für eine Qualitätswende in der Bildungspolitik.
- Wir lassen die Strukturdiskussionen von gestern hinter uns und konzentrieren uns auf das, was wirklich zählt.
- Wir wollen eben keine einseitige Bevorzugung einzelner Schularten.
- Es ist Zeit, vom ideologischen Steckenpferd abzustiegen!
- Nach den Schock-Ergebnissen der IQB-Studien kann das Ziel nur sein: guter Unterricht und messbarer Erfolg.

- Da setzen wir an:
 - mit 1.400 Lehrerstellen, die wir im Vergleich zu den Plänen des SPD-Kultusministers zusätzlich in den Unterricht bringen,
 - mit mehr Stunden für Rechnen, Lesen und Schreiben in der Grundschule,
 - mit der konzeptionellen Stärkung der Realschule.
- Ganz wichtig ist zudem: Unseren Städten und Gemeinden stellen wir für die Jahre 2017 bis 19 zusätzliche 337 Millionen Euro allein für die Sanierung der Schulen zur Verfügung.
- Das ist ein starker Ausdruck unserer fairen Partnerschaft mit den Kommunen.
- Mit den 251 Millionen vom Bund und den erhöhten KIF-Mitteln ist so von 2017 bis 19 fast eine Milliarde Millionen für den Schulbau im Topf. Das ist beispiellos.
- Auch dieses Geld wird konkret vor Ort für bessere Bildungsbedingungen an unseren Schulen sorgen.
- 2019 wird das Land 11,4 Mrd. Euro in Bildung investieren. Allein gegenüber 2016 ist das eine Steigerung von 1,1 Mrd. Euro. Das ist Rekord!
- Wo diese gewaltigen Ressourcen genau stecken – dazu hätte ich gerne das zugesagte Rechnungshof-Gutachten auf dem Tisch.
- Denn die Forderung kann nicht immer nur sein: Mehr Geld für Bildung!

- Sie muss heißen: Mehr Bildung fürs Geld! Darüber müssen wir reden – ohne falsche Tabus und ohne Scheuklappen.

- Große Aufschläge machen wir auch bei weiteren Zukunftsthemen:

 - Wir führen das Autoland Baden-Württemberg in die Zukunft – mit Millionenprogrammen für die E-Mobilität und mit unserem Strategiedialog Automobilwirtschaft.
 - Das ist *die* zentrale Standortfrage.
 - Wir geben der Gründerszene zusätzlichen Schub – mit innovativen, passgenauen Förderprogrammen.
 - Wir bauen neue Forschungsleuchttürme– z. B. investieren wir bis 2024 146 Millionen Euro in die Höchstleistungs-Computing-Strategie des Landes.
 - Mit rund einer Milliarde Euro machen wir in den nächsten Jahren Tempo bei der Digitalisierung.
 - Während SPD und FDP aus reinem Neid die vielen Breitbandförderbescheide kritisieren, starten wir so richtig durch – und mit uns das ganze Land!
 - Und schließlich: Wir bringen Straßen, Brücken, Hochschulbauten, Uniklinika, Gerichtsgebäude, Polizeireviere flächendeckend auf Vordermann.
 - Mit 1,65 Milliarden Euro starten wir ein echtes Fitnessprogramm für unsere Infrastruktur.
 - Diese Investitionen im großen Stil sind eine

Generationenleistung.

- Wir erhalten damit das öffentliche Vermögen und finanzieren so das Wachstum von morgen.
- Unser Baden-Württemberg wird damit noch stärker, noch attraktiver und noch lebenswerter. Darum geht es!

- Aber mehr noch: Zum ersten Mal seit fast einem halben Jahrhundert zahlen wir Schulden zurück.
- Ich wiederhole gerne: Das ist eine historische Trendwende. Baden-Württemberg steigt herunter vom Schuldenberg.
- Das ist ein Meilenstein, der den Beginn eines strategischen Abbaupfades markieren muss.
- Überhaupt: 1,9 Milliarden Abbau impliziter Schulden, eine halbe Milliarde Euro direkte Schuldentilgung, Bereinigung der alten Kreditermächtigungen; dazu 600 Millionen strukturelle Einsparungen in den Ressorts -

Sparen, Tilgen und Investieren! – so viel haushaltspolitische Nachhaltigkeit und so viel Zukunftssicherung war selten.
- Das ist die Politik dieser Koalition!

- Die Zukunft Baden-Württemberg entscheidet sich ganz wesentlich auch an der Zukunft Europas.
- Wie unmittelbar uns hier im Land europäische

Entwicklungen betreffen, zeigt eine aktuelle Zahl:

- Die baden-württembergischen Exporte nach Großbritannien sind im Jahr nach der Brexit-Entscheidung schon um 10 Prozent eingebrochen.
- Als Exportland mitten in Europa können wir die allgemeine Europa-Lethargie nicht gebrauchen.
- Nach vorn gedachte, positive Anstöße für Europa sind also dringend gefragt und in unserem besten Interesse.
- Doch dabei kann es nicht darum gehen, sich jetzt mit möglichst kühnen Vorschlägen zu übertreffen.
- Wir brauchen nicht einfach irgendwie immer *mehr* Europa, sondern das *richtige* Europa, das sich um die großen Fragen kümmert.
- Es ist gut, dass die Landesregierung einen breiten Europa-Dialog begonnen hat.
- Wir als Parlament, als Vertreter des Volkes, sollten uns daran engagiert beteiligen.
- Denn ein funktionierendes Europa ist für Baden-Württemberg eine vitale Frage.

- Am Ende des Jahres 2017 stehen wir vor einer in vieler Hinsicht offenen Zukunft. Manche Gewissheit steht auf dem Prüfstand.
- „*Die Zukunft hat viele Namen*“, schrieb Victor Hugo. „*Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte und für die Mutigen die Chance*“.

- Ich bin sicher: In Baden-Württemberg stehen wir auf der Seite der Mutigen und setzen wir auf die Chancen!
- Das ist unser Weg. Gehen wir ihn entschlossen weiter!